# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 🗥 Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis; monatlich 250 & einschließlich Bringerlohn. Wegen Poltbezug naberes bei febem Postamt,

Erscheint auch unter dem Titel: Aaffanischer Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrid a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Teidler vorm, Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rb. - Redakteur: Paul Jorfchick, Biebrich a. Rb. Siliale in Bochheim: Jean Cauer,

No 97

uheben.

früh-über Ue, mo n Wlas

ch fiebt

marm n aud järtlide

Butta.

gte ben

ging var ein fie thre gingen

noch zu Einfluß

n Che Befrie-

Tabrit

a mar

d hatte

rs war

g enga-

tte aud)

gaben. Ber-friider,

als su er Zug ernbes,

er nuit n Klip-rwasjer

ihnen,

ftraffe

ligh er

n jeber n jein

Maien-

ntfontor mag Par

idma-ergöfte

b beffen

eb. Er

enblidy fegter

e Rach ne freie 1 Gröbe res be-

idi"

STUBER

laufen. elftr. 10.

ug

ed. bes

Sochb-

rzen

eg bis ibjugeb. ang bei bbeim.

egel

en ober

t unter t.bo. Bf.

11

n

n

äffer

binigit

aden, d 5971

9

M

Samstag, den 27. August 1921.

Polithenkonto Frankfurt (Main) Rr. 19114

21. Jahrgang

## Amilicher Teil.

### Berordnung über die Bereifung von Badware. Erntejahr 1921.

Iuf Grund der §§ 34, 36, 49 des Gesehes über den Berkehr mit Getreibe vom 21. Jani 1921, Beichsges Bl. Ar. 62 S. 737 von 1921 u. ff. und der hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen vom 26. Juni 1921 wird für den Landtreis Wies-baden solgendes bestimmt:

香 1,

Rationiertes Brot bart nur in bem jewellig Guntich befannt gegebenen Gewicht bergestellt wer-den. Das Gewicht ist zur Zeit auf 1900 Gramm leitens des Areisausschuffes festgesetzt worden.

\$ 2.

Die Benutung irgend melder Stredungsmittel verboten, fofern biefes nicht anderweit durch ben Rammunalperband angeordnet mird.

Rationiertes Brot mit Ausnahme von Weigen-best und Rleingebud berf erft 24 Stunden nach der Briftellung an die Berbraucher abgegeben werden. Es muß mit dem Stempel des Tages feiner Berhellung verfeben feln.

Die Beamten der Polizei und die vom Kreis-ausschung beauftragten Kontrollbeamten sind nach I di der Getreidugesetztebung vom 21. Juni 1921 briugt, die einschlägigen Betriebe und Geschäfts-lotofe zu kontrollieren, auch ist denselben bereitwil-liss Auskunft zu erkeilen und hife zu seisten.

Jumiderhandlungen gegen die bestehende Ber-bidmang werden mit Gesangals die zu einem Jahre Und mit Geldstrase die zu 50 000 Mark oder einer deser Strasen bestrast soweit nicht nach anderen Baridgriften eine ichmerere Strafe verwirft ift.

§ 6.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-Berordnung in Kraft. Gleichzeitig verliert die Berordnung vom 14. Oftober 1920 ihre Glitigfeit. Wiesbaden, den 22. Wuguft 1921.

Der Borsigende des Arcisausschusses. 3. B.: Scheffler. I.Mr. II. Kornst. 1926.

Befanntmadjung über die Brotverforgung.

Gemäß § 34 und § 40 des Gelekes über die Gegeiung des Berkehrs mit Getreibe vom 21. Juni 1921 A. G. Bl. S. 62 S. 737 ff und der dierzu erdagenen Ausführungsanweilung vom 26. Juni 1921 wird für den Landtreis Wiesbaden mit Ausführungsanweilung vom 26. Juni 1921 wird für den Landtreis Wiesbaden mit Ausführeis für rationiertes Brot wie falgt festgelekt:

a) Bei Verwendung von 1400 Gramm Wehl im einen Laid imheitsbrot gleichviel in weicher harm gebaden, im Gewicht von 1900 Gramm (Vertwissewicht 24 Stunden nach dem Baden) auf 6.70 Mart.

b) Bei Bermendung von 700 Bramm Mehl für

ihen Laib Weishrot (Kranfenbeat) im Gewicht von 200 Oranum auf 3.70 Mart. Hir das Backen des Brotes der Geldstversorger tonnen je nach den örtlichen Berhältnillen die 3u 1.48 Mart für einen Laib Brot gesordert werden. Die Bader ber einzelnen Gemeinden find ver Pilichtet, hierüber jewells mit bem Gemeinbevorstand

dereinbarungen zu treffen.
Gür i Bjund Mehl wie von dem Kreisausschuß an die Bäcker geliefert, dart im Rieinverfaut von den Bäckern nicht mehr als 2.25 Mart per Pjund Phoben werden. Die Abgabe darf nur gegen Broisert merden.

Bumiberhandlungen werben nach § 49 ber Be-freibegesetzigebung für die Ernte 1921, Absah 5, be-

Diese Berordnung tritt mit der Guttigfeit der Brotfarte für die 2. Woche am 22. d. M. in Kraft. Bieb auf diese Brotfarte bereits am Samstag. den 20. August Brot eingefauft, tann der neue Breis bierfür erhoben werden. Mit dem gleichen Inge wird die Bestanntmachung über Brotverlofsung nom 12 Januar 1921. II Paroft 81 guter. brgung vom 12. Januar 1921, II Rornit. 81, aufge-

Wiesbaden, den 18. August 1921. Der Arelsausichuß des Landfreises Wiesbaden. U.Ar. II Kornit. 1896. gez. Schlitt.

Rt. 409.

## Befanntmadjung. Erhöhung der Preife für das Umlage-Getreide ans ber Ernte 1921.

aur Beit befetten Gebiet folgende Breife für

Umlage Betreibe gezahlt werben: Reggen per Lonne Beizen, Spelz (Dinkel, Fesen), Emer, Einforn per Tonne Gerfte per Tonne 2140 90. Spafer per Tonne 1930 IR.
Ich erjuche die Magistrate und Gemeindevorlande, dieses in der Gemeinde sosten der lithen.

Blesbaben, ben 23. Muguft 1921.

A.Rr. II. Kernft. 1850. Q. 21: Scheffler.

Bekannlmachung. Bürgermeister Wagner in Eddersheim ist zum Borsteher des Ortzgerichts in Eddersheim ernannt

Bliesbaden, den 25. August 1921. Der Borschende des Areisausschusses. 3.-Ar. 1919/1. 3. B.: Scheffler.

77r. 411.

Auf Grund des Reichsgesetzes betreffend die Be-leitigung von Tierkadavern, vom 17. Juni 1911 — R.-G.-Si. S. 248, der duzu ergangenen Ausfüh-rungsvorscheisten vom 1 Mai 1912 (Anisolau 1921, rungsvorigeisten vom i Med 1912 (Unisolati 1921, S. 179 ig.), der Audübrungsbeitinnungen vom 28. Märg 1912 (A.G.S.), S. S. S. S. O.), der Berordnung vom 29. Jani 1910 (A.G.S.). S. G.), der Berordnung vom 29. Jani 1910 (A.G.S.). S. G.), der Berordnung vom 17. August 1917 (A.G.S.). S. 715), des Anistitziolerialies vom 6. September 1917 (Unisd., 1921, S. 182) — wird für den Unifang der Kreise Rheingau, St. Goarsbaufen, Unterfahn und Uniertmans hiermit des Rachtebende verordnet:

§ 1. Alle Kaddover oder Kudaverteile von Plerden, Efeln, Maultieren, Maultfein, Tieren des Kinderschießen, Sowieinen, Scholen und Ziegen —

bergeichiechtes, Schweinen, Schofen und Ziegen — niegenommen von Schweinen, Schofen und Ziegen unter 15 Kilo — find der in der Gemarkung Rieden-roth (Kreis Unterlahn) errichteten Abbederei — Sandermühle — des Johannes Schweiner duselbst

Alls Andauer im Sinne diefer Berordnung gelten gefallenes ober zu anderen als Schlachtzmeden ge-tötetes Bieb, totgeborene Tiere und bei der Fleischbeschen els uniauglich zum menschlichen Gernift bezeichnete Tierkörper und Teile von solchen, solern es sich babei um Mengen von mehr als 15 Kilo

§ 2. Es ist verboten, Robaver ober Radaver-teile, soweit solge nach § 1 ber abigen Abbecterei gu verabfolgen find, gu vergraben, gu verbrennen, ausgutochen ober fonftmie anderweit gu vermenben

bezw. zu beseitigen. § 3. Die Radaver oder Radaverivile von Bie-§ 3. Die Kadaver oder Kadaverreile von Flegen, Schafen und Schweinen unter den im § 1 angegebenen Gewichten einschließlich der totgeborenen, sowie von Kohen, Hunden, Wild, Gestügel hat der Bester vorbehaltlich der besonderen seuchengesehlichen Andronungen, sosen er sie nicht alsdard absliefert, spätesen am Tage nach dem Fallen, der Tötung, der Totgeburt oder der Austindung der Tötung, der Totgeburt oder der Austindung der Tiere an geeigneten Stellen in genügender Tiese vorscheiltsmäßig zu vergraden.

§ 4. Die Kadaversörper oder Kadaverseile sind in ihrem natürlichen Justand, insbesondere ohne Abdülen oder Fersegen und einschließlich Haut, Haare, Börner, Husen und Klauen auf die zur Abserten, Horner, Husen und Klauen auf die zur Abserten,

Borsten, Hörner, Sufen und Alauen auf die zur Ab-bolung erscheinenden Wogen der Abbederei obzu-liefern. Die Besther der gefallenen Tiere oder deren Beauftragte sind veryslichtet, beim Ausladen der Kadaver oder Kadaverteile die ersorbertiche Hiss zu

begw. ber Totgeburi ben betreffenben Tieren bem Gemeindevorstand Angeige ju erfiotien.

Die gleiche Anzeigepflicht bat, wer in Bertretung bes Besipers ber Birrichaft vorsteht, wer mit ber Aufficht über Bieb an Stelle bes Befigers beauf trogt ift, mer als hirt ober Schafer (Senne) entwe-ber Bieh von mehreren Befigern ober foldes Bieh eines Besihers, bas sich jeit mehr als 24 Stunden auherhalb ber Feidmart bes Wirtschaftsbetriebes des Besigers besinder, in Obbut bat, serner für die auf dem Transporte besindlichen Tiere, deren Beglei-ter und für die in jremdem Gewahrsam besindlichen Diere der Befiger ber betreffenden Gehöfte, Stallun-

gen, Koppein ober Weibesichten. Die Angeigepflicht eriffcht, wenn die Angeige rechtzeitig von einem anderen Berpflichteten er-Stattet morben ift.

Einer Anzeige bebarf es nicht, wenn Bieb auf

polizeiliche Anordnung getotet worden ift. § 7. Die Gemeindevorstande haben auf Die

ans der Ernte 1921.

S. Luwiderhandlungen gegen diefe Berjügung doch der Berdand allestatiochten. Deutschlich und die Andersale werden nach Maßgabe des L. des Kelchsgefeles winstellt und g. des Kelchsgefeles wirden nach Maßgabe des L. des Kelchsgefeles wirden nach Wirden der Genommen daben, wenn diese Verlähmung und Leine genommen haben, wenn diese Schallen geber Genommen daben, wenn diese Schallen genommen daben, wenn die

Berölfentlichung im Regierungsamtsblatt in Straft. Biesbaben, 18. Juli 1921. Der Regierungsprufibent.

Juloffung von Azetplenichweihanlagen.

Nathung der Technischen Aufsichtstemmission sich der Apperatungen.

Deutschand ich der Apperatungen der Apperatungen der Sieden der Apperatungen der Sieden der Apperatungen der Sieden der Apperatungen der Apperatung der Apperatung der Apperatung der Apperatung

verordnung unter der Topennummer I 67 zum daus ernden Betrieb in Arbeitsräumen und noch § 14 a.
n. D. unter der Topennummer A 53 zur vorlibers gehenden Benugung in Arbeitsräumen unter Betrieben. Berügung der Größe III von den Befühmnungen der Iile den Fedinischen Grundsche Gr

Treufen widerruflich Jugelaffen. Die Gabrifichilber ber Apparate, benen porftebenbe Berginiftigungen gewährt werben, muffen ouf den zu ihrer Besestigung dienenden Jinurop-sen oder Mieten den Stringel des Bageritägen Re-offiansvereins in München erfennen lassen. Für die Zusaltung getten die von der Technischen Auf-lichtskommission vorgeschlagenen, den Behörden mitgetrilten Bebingungen

Beriin, 14. Juli 1921. Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

Der Herr Landwirschaftsminister hat dem Re-gierungs- und Baurat Sunkel, beim Kulturbausamt n Blesbaben, die auftrageweise Bahrnehmung der Oberfifchmelftergeschäfte im Beriche feines Regieungsbezirts Wiesbaden, ausschließlich ber Areise Biedenkept, Diff, Dierlahn, Westerburg und Ober-westerwald umfassenden Hauptomisbezier rüstmir-tend vom I. Juni 1920 ob übertragen. Biesbaden, 11. August 1921. Der Regierungsprössdent.

## Nichtamilicher Tell.

## Loges-Kundichan.

Vom Haupfausschuß des Preußischen Landlages.

Berlin. Der hauptausschuß des preußischen Sandiages erörterte in seiner ersten Sizung nach den Ferien zunächst allgemeine Fragen des haushalts des Ministeriums für Boltsweddiahrt. Es liest bereits eine große Anzahl Anträge zu diesem Eigt vor. Die Unobhängigen, deren Antrog Dr. Meil begründets, sordern die Sozialiserung der ärzi-lichen Ehrengerichtsbarteit. Die Kommunisten ver-tangen in einem aussährlichen Antrag die Berein-beilischung des gesanten Gesundheits- und Sozialbeitlichung bes gesamten Gesundheits und Sozial-fürsorgeweiens in einem gemeinsamen Selbstver-waltungsförper. Die Sozialversicherung soll auf alle Boltofreise ausgedehnt werden. Die Beitrags-höbe soll sich nach der Leistungsfähigteit richten. Die

Die "Bereinigten Staaten von Europa". London. Bie febr Liand Georges Frie-benspolitit ben Beifall feines Landes findet, erhellt

denspottit den Bejatt jeines Landes findet, ergett aus der Unterbausrede des Unionisien Moore-Bradazon, der wörtlich solgendes aussiberte: Es gent nicht an, daß wir Deutschland noch länger, so wir es heute bei uns geschiedt, als Feind betrachten. Es ist ein Feind gewesen und nuch feinen Blatt unter ben normalen Landern Guropas alb wieder einnehmen. Seute stehen wir ihm noch viellach mit Bitterleit gegenfiber, woran bas Ber-balten einzelner Berfonlichteiten und die Breffe die Schuld tragen. Wir burfen aber auch die mirifchaft-liche Seite ber Sache nicht überfeben. England fann n Sandel und Industrie nicht wieder hochtommen, werm nicht Ditteleuropa ebenfallo in die Sobe fommt. Bir bilben latfachlich eine Urt Bereinigte Ctan-

ihnen erstattete Anzeige oder wenn sie sonst Kenntinis von dem Borbandensein von Kodovern oder Naddandensein von dem Borbengeben des einen dangt ab von dem Bodergeden des andern. Ich das unschaftlichen Besteitigung Gorge du kossen Gemeinden unschäftlichen Besteitigung in obiger Abdeseri zu erfolgen, so ist diese Art Junior-Bartner betrachten und mit ihm seitigung in obiger Abdeserizund zu benachrichtigen, es sei denn, daß es bereits durch den Bestiger geschehen ist.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Berstägung werden nach Wohlgade des § b des Reichsgeseistes wunschaft nur, daß Europa endlich zur Ause kaume.

domit fällt auf und, die wir es wehrtos gemacht baben, die Berantwortung für die Behandlung, die ihm widerschet. Aus dielem Grunde gefällt es mir nicht recht, daß die schlesische Frage aus einer Lage, wo wir ihr unsere fräsige Kisse leiden konnten, auf ein anderes Feld geschoben worden ist, wo wir

Ungeigenpreis: für bie 8 geipaltene

Kleinzeile ober deren Raum 75 &

Reklamejelle 250 A.

Jörderung des Wohnungsbaues in Preugen. Berlin, 24. August. Der amtliche Breuhische Breisedienst ichreibt: "Der Breuhische Landtag hat in einer seiner legten Sigungen vor den Ferien bein einer seiner leisten Sitzungen vor den Ferien bei ichlossen, die Stauteregierung zu ermächtigen, den Gesantsetrag der nach dem Reichogeselt vom 12. Februar 1921 sir die Rechnungslader 1921 und 1922 aufzuwendenden Beträge zur Körderung des Bohnungsbaues noch in diesem Jabre zur Berfügung zu ließen. Danach lieht lest in Breufen wieder ein Betrag von 550 Millionen Mark beteit, der zur Gewährung von Landesdarleben für den Bau von Aleinwohnungen nach den discher gültigen Grundlägen verwendet werden soll. Mit der Berteilung der Millet ilt inzwischen begonnen worden. Dabei wird den besonderen Bedürsnissen und Berhältnissen wird den besonderen Bedürsnissen und Berhaltnissen der einzelnen Regierungsbeutrte und größeren Sindie Rechnung zu tragen gesucht. Ber allem haben diesenigen Gemeinden Berücklichtigung gefunden, die durch die Lait der Beschung oder durch den Zustrom non Flöcheitigen zu leiden boben. Ein weiterer Teil der zur Berfügung stehenden Mittel ist für die landwirschaftliche Siedlung zurückgestellt, ein anderer Teil soll einem Eisendahner-Siedlersonds zugeführt werden, um die Durwsührung des Bauprogramms der Eisendahnverwaltung nach Möglichteit licherzustellen. Der Minister sier Boltswohlicht das inzwischen einen Aussührungserlaß an die Regierungsprösibenten ergeben lassen, der die Berwitung der Mittel im einzelnen reget." wird ben besonderen Bedürfniffen und Berhaltniffen

hilfe für die hungernden Kinder in Aufland.

Berlin, 24. Livgust. Die Internationale Bereinigung für Kinderhilfe in Genf macht dem deutsichen Zweig ihrer Organisation, der Bereinigung für Kinderhilfe, Charlottendurg, Berlinerstraße 137, dan nachstehendem Telegramm Mitteilung, das ihr von Kansen aus Niga zuging; "hunderttausende ruffliche Kinder sterben hungers, Millionen anderen droht des oleiche Schicklat. Durchdrungen von der Ueberbas gleiche Schidfal. Durchdrungen von der Uebergengung, daß nur eine unverzüglich unter Auftie-tung aller Kröfte einschende hilfsattion bler Keitung bringen tann, bitte ich die Internationale Bereini-gung für Kinderhilfe, einen Aufruf an alle Männer und Frauen, besonders an alle Kinder zu richten, damit fie alles, was fie erübrigen fonnen, gur Rettung ber hungernben Meinen in Rufland hergeben. Diemals ist im Weltgeschehen die Hilfe so verzweiselt notwendig gewesen, wie dier. Ich danke Ihnen für Ihr Anerdieten, nach meinen Weisungen zu handeln und verdürge mich für eine gerechte Berteilung aller sin Rustand bestimmter Gaben, die durch meine

### Mus dem Recheraf.

Berlin. Der Reichsrat genehmigte ben Entwurf einer neuen Fernsprechordnung. Die neue Ordnung ist notwoendig geworden durch dos am 1. Oktober in Kraft treiende neue Fernsprech-geseit. Die Berordnung regelt die Gedühren, soweit sie nicht im Geses selbst sestgesesz sind, und beingt dier sideralt namhaste Erhöhungen u. a. auch für die Rebenanschülle. Im Fernverkehr ist die Hächtzeit eines Gespräches auf 15 Winuten sestgesehr. An-genommen wurde die Vorlage über Prägung weiterer 100 Wissionen Wart in Fünfgigpiennigftuden aus Muminium, 40 Millionen Mart Jehnpfennigftüden aus Jint und 20 Millionen Mart Fünfpfennigftüden aus Eisen. Die Ausschülle des Reichsrats haben sich auf eine Entschließung geeinigt, die Reichsregierung möge ein gesehliches Berbot der Ausgabe von Aosgelb erioffen, die fünftig nur ausnahmsweise mit Ermächtigung ber Bentratbehörben ersolgen burfe. Ein Bertreter bes Finangminifterlums teilte mit, bag bei ber Reicheregierung Erwägungen in biefem Sinne schwebten. Die Reicheregierung ware aber bantbor, wenn die Landesregierungen ichon jest die Ausgabe von Rotgeld nicht mehr zulaffen würden, misor, menn ein wirflicher Bedorf vorliege, ber burd bie Reichsbant nicht mehr befriedigt werden tonne. Bor allem folle nicht mehr gestattet werben, baß Rotgelb unter Ausnuhung des Sammeleifers Berbefferung ber Finangen ber Gemeinden ausgegeben merbe.

### Die deutsche Abruftung.

Berlin. Um bargutun, in welchem Umfange Deutschland die ihm durch ben Friedensverirag auferlegte Abrüftung durchgeführt bat, wird eine turge gegenüberftellt und bie entsprechenben Babien Englando, Franfreichs und ber Bereinigten Staaten anführt. Mus bem Bergleich bes organisatorifchen Deeresaufbaues für 1913 und 1921 geht gunuchft hervor, bag bie boben Rommanboftellen außertommen die 4 Rriegeminifterien, an beren Stelle bas Melchsmehrminifterium getreten ift; gang meggefallen find ber Große Generalfiab, 8 Mrmeeinspettionen und das Obertommando in ben Mar. Drefel unlerzeichnet worden. fen. 25 Armeetorps find auf 2 Gruppenfommanbos gufammengeichrumpft. Statt 50 Infanteriebivifionen mit 217 Infanterieregimentern und 669 Infanterie- und Jagerbataillonen weift bas beutsche heer nur noch 7 Infanteriebivifionen und 84 Infanterie- und Jagerbataillone auf. Den 100 Geld-artillerieregimentern mit 638 Batterien fteben beute 7 Betbartifferieregimenter mit 72 Batterlen gegenfiber. Die ichmere Urtillerie und die Quiftreitfrufte find gang in Begfall gefommen. Die beutiche Rriegemarine umfaßt gegenüber einem Deplacement von 1 345 405 Tonnen im Jahre 1913/14 heute nur noch ein Gesamtbeplacement von 116 930 Tonnen, barunter 6 Linienichiffe (gegen 35); bie Bangerfreuger find gang in Fortfall gefommen.

Gehalts- und Cohnerhöhungen für die Beamten und Arbeiter.

Berlin, 25. Muguft. Unter bem Borfin bes Reichstanglers find beute bie Berhandlungen mit ben Spigenverbanden der Beamten und Arbeiter fiber die Gehafts und Lohnerhöhung zu Enbe ge-führt worden. Es wurde in allen Buntten Einnerftändnis erzieft. Das Reichsfabinett wird fich als-bald mit den heute getroffenen Bereinburungen be-fassen, todaß auch der Reichsrat obne Berzsgerung hierüber Beichich frifen tonn. Die erhöhten Ge-halts- und Kohnbezüge follen vereinbarungsgemäß unmittelbar nach der Zustimmung des Keichstates für die Bennten angewiesen werden. Die Zustim-mung des Reichstages, die nach den Keiprechungen mit ben Barteiführern bereits festfteht, mird bann

nachträglich eingeholt werben. Golle bin. Dagegen follen Sarien überall ba vermieben merben, mo zweifelsfrei nachgemiefen mer-ben fann, bag trog aller Bemilhungen bie Lieferungspflicht nicht voll erfallt werben fann,

> Unnahme ber Einfadung nach Waihington.

Baris, 25. Muguit. Bie bie "Daily Mail" feliftellt, haben nunmehr Grofbritannien, frantreich, Italien und Japan bie Einladung des Braff-benien Sarbling gur Abruftungefonfereng am 11. denien Harding zur Abrükungstonferenz am 11. November angenommen. In diplomatischen Kreisen wied verichert, daß die Konferenz sich nicht allein mit der Frage der Abrüstung und der fractegischen Frage im Seillen Ozean, sondern auch mit der oberichseisichen Frage, ferner mit der Frage der Petroseumgruben in Mesopodamien, dem Prodiem Sowjet-Ausflando und anderen Angeiegenhoisen bei offen werde, die den Weltfrieden derühren.

Die Europarrife des Oberft Sonfe.

Le Europartit vonie fehrt nach niermana-tigem Studium Curopas, insbesondere auch Deutschlands, non wo er gute Eindrikke mitnahm, nach Amerika zurück. House ist laut "Times" seiter als se von der Notwendigkeit eines Balterbundes ole je von ber Notwendigfeit eines Bollerbundes mit Einschlich Americas übergeugt und betont besonbere bie Bebeutung bes Bollerbundes für Oberichleben. Er wird zweifellos bementsprechend in Amerika agifieren. House fteht betanntlich noch geitweitiger Entfrembung mit Wilfon wieber in Besiehungen.

## Der Avieg in Aleinasien.

hag Athen. 24. Muguft. Savas. Kriege-minifter Theatolis erffarte Preffeperiretern fiber die Biefe bes wiederaufgenommenen Feldanges gegen die Turfen: Wie wollen auf Angora merichieren, nicht etwa um une bort feitzufesten, sondern um faciliche Unterplander zu haben gegen ben Ginfall ebes Mufrührers, ber gegen bie Entichliefjungen Turopas angeben will. Die Griechen find von ben Türfen gu biefem firieg gezwungen porben, bie weber ben Bertrag von Bevres nach bie Beftime niebergugmingen. Gebe Regierung muß biefer for-berung bee Bolfegemiffens Rechnung tragen. Der Rriegeminifter ichagt bie nationaliftlichen Streit. frufte in Angtolien auf etwa 64 000 Mann. Er gab der Heberzengung Musdrud, daß bei dem jejugen Erfolg ben Bormariches Die militurifdien Operationen etwa in einem Monat ju Ende geführt fein

dag Angora, 25. August. Ein von Snorna abgegangener Munitionszug des Feindes isog bei der Etation Moano insoige einer Explosion in die Luft. Es gab 47 Tote oder Berwundete. Eine Brücke wurde voltständig zerstört.

dag Angolia und nopel, 25, Aug. (Havos.)

Rach ben leigten Deibungen aus dem Innern bes Lambes haben die feindlichen Truppen, die am Safbaria jum Angriff geschritten maren, fich unter ichmerften Berluften nach einer Schlacht, die b Lage und Rachte gebauert bat, in ber Richtung auf Esti Schehle gurudgieben mulfen und werben von unfe-rer Ravallerie verfolgt. Dieje Melbungen merben burch die Berichte bes Befehlohabers im Abichnitt Rodjalli befratigt.

Weitere Melbungen aus Aleinaffen beftätigen ben türfischen Sieg am Satharia: Die griechischen Truppen, die den Bormarich auf Lingarn angeteeten hatten, murben gezwungen, fich auf 120 Rifometer von diefer Stadt gurudgungeben. - Das Gerucht von der Auflöjung ber Rafianalversammlung in

Ingora wird dementiert.

hda Angoro, 25. August. Amilicher Bericht;
Die tilefischen Truppen baben die Stellungen genominen, die die Griechen im Abschrift Asium
Karabisse innehatten. Die Griechen wurden gegwungen, fich auf Rara Astantor gurudgugieben.

## Aleine Mittellungen.

by Daris. Rach einer Hongemelbung leibet Konig Konftaatin an Wogenftörungen, die neulich eine ichwere Ohumacht mir Folge hatten. Er müffe porficiebalber bas Bett buten.

Mafbington. Der Rongreß bat fich bis gum 21. Ceptember verlagt.

Der ameritaniich-biterreichische Ariebe unterzeichnet. Bien. Am Mittwoch mittag wurde im Ausmartigen Amt ber Friedensvertrag gwifden Deutsch-Defterreich und ben Bereinfigten Stauten unter-

## bau des deutschen Specces für die genannten Jahre Abidiuf des Friedensverlinges mit America.

Berlin, 25. Huguft. Der Borfriebensverordentlich eingeschränft worben find. In Wegfall trag zwischen bem Deutschen Reich und ben Bereinigten Staaten von Amerita ift heute nachmittag 5 Uhr von bem Reichsminifter bes Musmartigen Dr. Rojen und dem ameritanischen Botichafter

> Berlin, 25. August. Die Unterzeichnung des deutschauterikanischen Friedensvertrages erfolgte um fünf Uhr nachmittags im Amtsammer des Reichsministers des Auswärtigen Dr. Rosen in den einlachsten Formen. Amerikanischerfeits waren gu-gegen ber amerikanische Botschafter Dreiel, ber Bot-choftwat Sugh R. Wilfon und die Botschaftsjetreture Bonnoper, Umarn und Mifter Rorris; beuter non Saniel, Gebeimrat Dr. Grunemalb, Gene ralfonjul Grunow und Gebeimrat Dr. Gaufe, Rach ber Unterzeichnung iprach ber Botickafter Drefel in furzen Worten bie Ueberzeugung aus, bag fich bie furgen Worten die Neberzeugung aus, das na die beutschamperianischen Beziehungen erfreulich gestalten würden. Dr. Kofen erwiderte ebenfalls in eurzen Worten, daß Deutschland in dieser Stunde den Bild auf die Zufunft richte, um dann auch seinerseits die Koffnung und Neberzeugung Ausdruck zu geden, daß die wirtschaftlichen wie allges meinen Beziehungen zwischen den beiden großen Bölfern sich günstig und erfreullch entwickeln werden

Der Inhalt des Bertrages.

Berlin, 28. Muguft. In bem geftern unter eichneten beutsch-amerifanischen Friedensvertrag heißt es u. a.: Deutschiand verpflichtet fich, den Ber einigten Staaten alle Rechte, Entichabigungen, Re-parationen oder Borteile zu gewähren, die zugein-ften ber Bereinigten Staaten in bem Berfaillet Friedenspertrag feftgefoht find, ungeachtet ber Tatfache, daß diefer Bertrag von den Bereinigten Staaten nicht ratifiziert wurde; ferner alle Rechte, die in dem Beschluß des Kongresses der Ber. Staaten am 2. 7. 1921 (Friedensentschließung Ange-Parter) am 2. 7. 1921 (griedensentigliegung ande potter) angegeben wurden. Ferner ist eine Einigung dar-über erziest worden, daß die Ber. Staaten nicht an die Bestimmungen bezienigen Teile des Berlailler Bertrages gebunden sind, die sich auf die Bolter-bundslatzung beziehen, und daß die Ber. Staaten auch durch keine Mahnahme des Bölterbundes gebunben fein follen.

Berlin, 26. August. Bis bereits angefün-bigt, beileifigt fich ber Bertrag einer bemertens-werten Kurge und lebnt fich eng an die bekannie Entscheidung bes ameritanischen Rongresses an, beren Forderungen in dem Bertrage eine peinliche Beobachtung gefunden baben. Der Friedensuer-trag umiaft drei Artifel, indem mehrere wichtigere Teile des Berfaller Bertrages ausgefchieden wurden, nämlich die Telle: 1. Bolferbund, 2. und 3. Territoriale Gestaltung Europas, 4. Abschnitt 2—3: Beftimmungen fiber China, Giam, Liberia, Marotto, Aegnten, Turtel, Bulgarien und Contung, 7. Austleferung, 8. Internationale Regelung

ber Mrbeit.

Die ameritanifche Regierung legt, mie fie bie Ehre bat mittellen gu loffen, ben hinmeis auf Cant-tionen in ber Friedensrefpluffon babin aus, bof fie teine neuen Rechte gegenüber bem Dentichen Reldje geltenb mocht und bag fie nicht über die Rechte bin-ausgeht, welche burch ben Frieden von Berfailles gewährt wurden, und burch den Sinweis gut feuen Bertrag in dem vorliegenden Bertrage feitgelegt, worden sind. Außerdem stellt der Bertrag ausdrücklich fest, daß Amerika von dem ihm zugefallenen Rechte nur in der Beite Gebrauch machen wird, daß dabei die entsprechenden Deutschland nach bem Berfailler Bertrag auftebenben Rechtsanfpriiche gewahrt ble'ben. Die Richtannahme bes Teils 13 gewährt bleiben. Die Richtannahme des Teils 13 des Berfaller Bertrages über die internationale Regelung der Arbeit ist gegen den Borjohlag der deutschen Regierung erfolgt. Ihr Berfuch, die ame-rikanliche Regierung zur Anerkennung dieses Teiles ju verantoffen, ift nicht gelungen, wohl wegen leines engen Jufammenhanges feiner Befinntum gen mit dem von Amerifa abgelehnten Bölferbund. Rach bein Infraftireten des deutsch-amerifanischen Bertrages sollen nach dem Willen beider Länder die biplomatifchen und tonfutarifchen Begiebungen ale weder den Bertrag von Sevres nach die Bestims mungen des Baisonstillsandes innehielten. Ein neuer Friedensvertrag wird als den Opfern Sech-nung tragen mussen, die das griechtliche Bolt hat auf nich redmen mussen, um den türtischen Widerstand Ich redmen mussen, um den türtischen Widerstand Banber bedeutsomen Fragen, insbesonbere alfo auch fiber bie mit bem Bertrage aufammenhangenben Fragen eingeleitet werben. Sinfichtlich bes beutichen Eigentums ift in ber Seltion 5 ber Friebensresotution befanntlich bestimmt, bag biefes als Mand gu-rintbehalten werben foll, bis Deutschland wegen leiner Berpflichtungen genügend Sicherheiten ge-geben bat. Die amerikanische Regierung bat im geben bat. ibrigen erffart, baf ber Ubichluft bes Berirages ben Beg ebnen murbe, um alle mit ber Beimlagnahme bes beutichen Eigentums gufammenbungenden Fra-gen in gerechtefter und billigfter Weife gu lofen.

## Uns Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Lofal-Rachrichien.

Sochheim, 25. Muguft. Das gefrige Kongert im Frantfurter Sof babier geftaltete fich ju einem vollen Erfoige, mas fich die Ausführenden und nicht minber die Buborer zur Chre anrechnen durfen. Das Brogramm ichon lieft vermuten, bag es fich um mabre flofifche Runft banble. Frantein Maria Greib, Mung, hatte fich in bem Schuhmannichen Lieberillus "Frauentiebe und Leben" eine bobe Aufgabe gestell, woran fich fonft nur Roropbaen bes Gefanges pagen, und fiche: altes gelang. Roum moren bie erften Tone ihrer inmporbiichen Aliftimme im Saate erffungen, als fich jener geheimnisvolle Raport zwifchen Cangerin und Mubitorium berftellte, ber ben feelenvollen Bortrag mit gleichen Gefühle-ichwingungen begleitete. Die Künftlerin verfügt über nicht gewöhnliche Stimmittel und gleichen Bohltlang in den hoben wie den tiefen Bagen. Ihr Borgrag muhie ber gangen Gefühluftala biefes Liebergeftus, Die von ber bochften Freude bis jum tiefften Schmers berobsteint, in reicher Schattierung gerecht zu werben und reicher Bestall jatgte ihrer hervorragenden Leiftung. Aloch die später jofgenden Lieber von Brabma und eine reigende Jugabo von Schubert, die in Wohldaut feweigt, bestätigten die boben fünftlerlichen Eigenschaften der jungen Dame ind loften einen Beifall aus, mie er noch felten in biefem Sante erflungen ift und als Beichen ber Ergeiffenbeit und Dantbarteit ber Buborer gelten bart. Einen jugenblichen Geiger von reicher Begabung ternten wir in Deren Billi Bogel aus Maing fennen. Elegante Bogenführung, martiger Strich und reinfte pelbrunn verlegt. Bor der Abreife erlieh die graf- Die Erhaltung ber ichn Tongebung vereinigten fich ju einer glangenden liche Familie folgenden Abichiedogrup: "Berantant und Zelte beschrunten.

Beogramm bilbeten, gaben ibm Getegenheit, eine volle Beberrichung feines Inftruments in feinem gangen Umfang und ben verichiebenften Stiptarten ju beweisen, und der Beisall rubte nicht eber, als bis er durch eine Zugabe belohnt wurde. Das Rud-grat der gangen Beranftaltung bildete die pianilische Beifiung umferer Ditburgerin Frantein Giln Courbourg. Unter Bergicht auf alle fog Randen be-berricht fie in gebiegenem Bortrog bas gange Progranim und bemabrte fich als nie verlagende Stube beer Mitmirtenben. Was wir in letterer Simicht besonders schägen, ift die geschmeidige Anpastung ihrer Begleitung an die Solisten und der distrete nie sich vordrängende Anschlag. Ihr einziger Allein-vortrag war der Schumanniche Faschingeschwant, ber ihr Gelegenheit bot, nicht nur eine ichladenlofe Technit, fondern auch eine von tiefem mufikalischem Empfinden zeugende Auffallung zur Geltung zu bringen. Auch fie erntete warmen, lang andauern-ben Beifall und ihr Erfolg wurde noch größer gemejen fein, wenn ein guter Rongeriftiget gur Berfügung neftanden batte. Den jungen Rünftlern unern Gludwunich zu ihrem über Erwarten erfolg. reichen erften Aufereten in Sochheim! Das Bublifum verließ in gehobener Stimmung ben Gaal, und es wurde die Frage faut, ab es nicht möglich fei, abntliche Darbietungen in reglmäßiger Folge 3u

Sodheim, Maldinenmeifter Rari Giegfrieb beging fein 25jabriges Jubitaum im Dienfte ber

fochhelm. Der Sportverein 1909 veranftaltet morgen Conntag einen Sportwerbetag. Bormittags Buhe ift Lauf um Hochteim, alsbann Dreifamp um Sportplat, nachmittags 11/2 Uhr Fuftballmeitfpiel ber 1. Jug. Mannich, gegen 2. Mannich. St. Goars-Die Preife find im Schaufeniter bei Merten ausgestellt.

Die Fernfprechautomaten. Bon Berlin wird die Rachricht verbreitet, bag bie Gern-fprechausomaten vom 1. Oftober ab junachit außer ätigfeit gefest murben, ba fie für bie 50-Pfennigftilde umgebaut werben mußten, die von da ab iedes Automatengelprüch folien solle. Bon einer folden Sporrung der Fernsprechautomaten ist an witandiger Stelle nichts befannt, sie ist auch gar nicht erforderlich, da die neue Ferniprechgebühren-ordnung eine anderweitige Regetung der Fern-prechautomatenbenutjung vom 1. Offober ab vor-

icht. Bilitelegramme, die die Boftvermal tung einzuführen beablichtat. follen bie Gewähr bieten, bah fie innerhalb brei Stunden an den Empfanger gelangen. für diese gemit fehr wertpollen neuarligen Depetigen will die Bott ben gebie-

vollen neuarigen Oppeinen win die don den genischen Betrag eines dringenden Telegramms ersbeben, also wirdeliens W Wart.

Wesdaden. Ein 2. kossensiele Orgelfursus für die Witglieder desdertel Geschiedis der evangelischen Kirchengemeinden wird in den Tagen vom 1. die 11. Oftoder unter Leitung des Organisten R. Gräd in Biedrich dier in Wiesdaden augehalten.

fe Gines abende murben in ber Taunusftrage 54 gegen eif Uhr die Bewohner herausgeftingelt von zwei Floitisten und einem unisormierten Poliuften, Rach turgen Auseinandersehungen mit dem Dienstmubeben, dem fie fich als Kriminalbeamte zu erfennen gaben, murbe die Frau des Saufes, eine ulte Dame, gewedt und ihr bedeutet, fie habe galichrelb im Baufe, weshalb eine Revifion ihres Raffengrantes augeordnet morben fei. Auf Befehl öffnete ole in furchibater Angft befindliche Frau ihren euer- und biebessicheren Geheimschrant und die Beamten befchlagnahmten bas vorhandene Bargeib fowie Schnuckladen, die von dem Halfchgeld ge-tauft sein sollten, und entfernten sich. Erwa Werte in Höhe von 6000 Wert hatten die Drei mitgenom-men. Es stellte sich bald die Unechtheit dieser Be-emien heraus. Sie wurden später in Rürnberg verhaltet und flanden Mittwoch vor der Straffam-Das Gericht verurteilte wegen biefer und an berer Straftaten Straffenberg, ber aus Migborf bei Berlin stummt, wegen eines vollendeten, eines versuchten und dreier ichwerer Diebstählte zu einer Zusiahstrase von zweielnbalb Bahren Gefängnis und fünssährigem Ehrverlust, Vopp, aus Kürnberg gebirtig, wegen einen oertachten Beitrugs und einem ichweren Diebstahl zu einer Jusaffrase von einem Ichweren Welfingung Wilset wegen einen nallendeten Sabr Gefängnis, Gifert wegen eines vollendeten und eines verluchten ichmeren Diebstabls ju einer Gefängnisstrofe von einem Babr feche Monoten, ben Schloffer Bilhelm Alaas megen eines verluchten und eines ichweren Dichftahls zu zwei Jahren Bevegen eines ichmeren Diebftahls gu feche Monaten begm. pier Monoten Gefangnis.

Blesboden. Strafenraub. Giner hier mohnenden Bitwe eines ruffifchen Argtes, melder bei ben rufflischen Unruben ermorbet worden ift, wurde am Montag in ber Alfolasstraße ihre sjandtofche geraubt. Der Räuber entfam. Die Tokhe entbieft neben einem Portemonnale mit etwa 350 Mart bar Geld, 3 golbene Damenringe, eine golbene Damenuhr mit Rette, ein Rettenarmband, towie eine etwa 2 Meter lange golbene Salstette.

ft, Militar Buligeigericht Biesbaden. Well er fein Automobil nicht gur Mufterung ange-melbet, murbe ber Geichäftsführer Ottersbach babier n eine Gelbftrafe von 500 Mart genommen. - 3m biefigen Sotel Regina waren von ber Wohnungscommiffice Zimmer für zwei beigliche Offiziere beftellt worben. Bei Anfunft ber Difigiere im Sotel war tein Zimmer frei. Wegen untorreften Berhal-tens erhielt ber Sotelbireftor 300 M. Geditrafe.

fc. 211s frangofifcher Dalmetider gab fich ber blefige Raufmann Rart Ludwig Beder einem Kunditor gegenüber aus und machte biefem por, er fonne aus einer frangolischen Finil-Cooperative Schofolobe beforgen. Der Konditor gab daraufbin fofort dem Beder 2250 IR. für ben porteilhoften Antauf. Beder, Gelb und Schotolabe fab ber Konditor aber nicht. Das Schöffengericht ichidte ben Schwindler fechs Wochen ins Gefüngnis.

ip Der Amwalt bes Deutschen Genoffenschafts-verbandes, Juftigrat Brof. Dr. Sans Ariger-Charlottenburg begeht am 27. Muguft fein filbernes Bubildum im Dienite des Berbandes. In Wiesbaden wurde Krüger 1896 zum Führer der Deutschen Ge-noffenichoften gewählt, die beute 33 000 Berbande und Driegruppen mit rund 6 Millionen Mitglieder

Rorsheim. Um Montag, ben 29, Auguft, wird in unferem Mainfleden unfer "Berlobter Lag" Erinnerung an bas furchtbare Beftjahr 1666 gum 255, Male felerlich begangen.

Margheim. In der Kuche des Lehrers Frech bat fich ein Schweibenpaar ein eigenartiges Plati-chen für das Reft ausgefucht. Es bat fich am Aufbanger einer elettrifden Sampe eingeniftet und vier Junge ausgebrütet.

Weifenheim. Die Familie Geaf zu Ingelheim-Mespelbrunn hat ihren Wohnfin nach Schloft Mes-

Leiftung des auswendig fpielenden Kunftters. Die burch die Berhaltniffe und Umftande, unferen Tonftude alter Italiener, welche vorwiegend fein Bohnfin am Abein gurzeit bis auf weiteres anfau-Beogramm bilbeten, gaben ihm Gelegembeit, eine geben, möchten mir allen guten Befannten, Nachbarn, ben feit ungegablten Sabren mit unferer Bo mille verbundenen Goffeuten und Beichaftebenten uim, von benen wir uns nicht mehr verfönlich ver-abschieden fonnten, auf diesem Wege ein bergliches Lebemoht und auf Wiederleben in einer besteren, für Deutschland gludlicheren und für die Rheiniande gejegneteren Beit gurufen. 28ir merben Beifenheim. das 250 Jahre ber Hauptfig der Familie gemelen ift. und bem Rheingau nicht fremd merben, und bitten,

auch uns nicht zu vergessen." Franksiert. Zu der gestrigen Hauptversamm-lung des Reichsverbandes der deutschen Kolonialwaren und Bebensmittelhandlet maren Teilnehmer aus allen Tellen des Reiches erichienen. Die Berhandlungen zeitigten eine Reiche bedeutsamer Ergebnisse, deren Tragweite sür den gedanten deutschen Lebensmittelbandel noch nicht übersehen werden lann. Landtagsabgrordneter Siller (Stuttgart) fegte überzeugend bar, baf ber Bebenomittelbandet im beutichen Birrichafteleben notwendig und durch teine Rommunalisierung gu erfegen fei. Dr. Dufer (Roln) |prach über bie Gin richtung von Gilden und Innungen im Raufmannteftanbe, die mit öffentlichem Recht auszustalten feien und als berufsftandige Bertretung eine "Gelbfiver-mattung" barftellen follten, Die Berfammlung mandte bem Gebanten ihre volle Aufmerkfamteit zu und wird ibn weiter ausbauen. Mus ber Fulle ber fachlichen Bertrage bedingte allgemeines Intereffe die Stellungnahme zu ber geplanten Berdoppelung der Umlagesteuer, über die Landingsabgeordneter Liehold (Braunschwelg) berichtete. In einer einangenommenen Entichlieftung logie bie Artischen Angenommenen ansichtening feine der Berfammlung Berwahrung ein gegen eine Erbähung in der jestigen Form. Neber das in Aussicht gebende neue Kabrungsmittelgefetz sprach Herr Gebeiner Regierungsrat Brotesjar Dr. Judsnack (Berlin). Die Notwendigteit des Schulpts des faufmannlichen Mittelfiandes durch Erbebung einer Kelchsillassteuer wurde beleuchtet. Machtvolltimmte die Berfammlung dem Gedansen des Judammenschlichtes der arosen Kachnerdinde zu, ber ammenichluffen ber großen Fachverbande gu, Bildung der "Cinheitsfront" im Lebensmittels bandel, die unerlöstlich sei angesichts der durchgeführten Organisation der Landwürsschaft und der Arbeiterschuft. Als Ort der nüchstschrigen Tagung leite man Hantle gest.

Trankfurt. Das vorläufige Berneidenis der Aussteller der Frankfurter Herblimesse, die vom 25. Geptember die 1. Oktober statisfindet, sie er ichienen. Das Heft enthält die alphabetisch georde neten Firmennamen der die num 1. August zuge-lassen Aussteller nach den breißig Warengruppen geordnet. Ein Borwort in deutscher, englischer und frangofifder Sprache gibt bem Cintoujer über aller Wiffensmerte Austunft. Das 90 Geiten ftarte Seft ift in einer Mullage von 150 000 Eremplaren ber ausgegeben und verbreitet worden und fiellt in jeiner guten Musftattung ein wirbungsvolles Werbe-

- 3m Zimmer des Affiftengarates Dr. 3. hiefigen städtischen Krantenhaus trug fich am Mon-tog eine Liebestrogöbie zu. Den Urzt besuchte eine junge Dame, mit ber er 7 Jahre ein Berhältnis genobt bat. Im Laufe bes Gelprachs jog fie ploglich iren Repolper und rief ihrem früheren Geliebten. er aus bem Jimmer flüchtete, ju, er brauche nichts u fürchten. Onzwifchen knallten einige Schuffe, bie fich das Fraulein in die Bruft gefoat hatte. Die Schufpperlehungen find fehr ichwerer Ratur. Durch ben Witterungoumichlog von der Beriobe regenlofets beihefter Durre zu einem von ftarten Regenlatten burchfehten marmen Spatiommerwetter bat aufell ordentlich gunftig gewirft. Die Gemiliebelchiefund auf dem Martt wird reider und ber Rartoffelpre hier bereits von 1.10 Mart auf 75 Biennig gi unten, fodaß man wohl fagen kann, daß die dro gende Kartoffelnot abgewandt lit. Ruch die Aus lichten auf eine nodymalige Futterernte find beffett gemorben

ip Auf Roften ber Maidinenfabrit Moenus baben ber Gasarbeiter Lang aus Bodenheim und der bei Moenus beschäftigte Former Friedrich Spiegel aus Reddernheim ein großzsigig angelegter Befchaft mit Bumpen beirfeben. Lang lieferte bie Robelle und Spiegel fiellte banach in ber Glechere feiner Fabrit die Jubehärteile ju Pumpwerfen het. Die Arbeit liet jo vorzüglich aus, daß Lang seint frabritate auf der hiefigen Messe ausstellen komte und darausbin auch beträchtliche Bestellungen er hielt. Dos Treiben konnten die beiden Leute um geliort fahrelang fortseien. Erft burch eine gebeine lingeige bei ber Fabrilleitung und durch Benbach tungen fom die Sache ans Togeslicht. Spieget und Barg murben verhaftet. Das gemeiniame Nump geichaft mußte vorläufig eingestellt werben. - Bei inem nadelichen Einbruch in eine berrichaftlich 2Bobrung bes Beftends erbeuteten bie Diebe nebi Schmudgegenfterbe, 8200 Mt. Bargelb und eine grobere Ungahl 20 Martfilde in Gold. - Ban ber Berliner Oberftoatsanwalticoaft wird ber Direttos bes Edenhotels in Berlin, Albert Birnborfer, Der herr Soteibireftor ift megen Schleid handels in eine Gefängnisstrafe von neun Monatch und eine Gelbstrafe von 200 000 Mt. genommen worden. Geit ber Berhängung ber Strafe ift ber gute Mann flüchtig,

- Die Stadtverordneten bewilligen für bungernde Bevolferung Ruklands 50 000 IRf. bem Roten Rreus ober einer anderen politifd-neutralen Stelle, Die aus ber Initiative bes Deulden Ciabtetoges geldaffen wird, überwiefen met ben follen

ip. Bob fomburg. Mus einer Bille am Schall denpfind murden nachts Schnudsachen im Werte von rund 130 000 Mart gestobien. Die Diebe maren durch ein offenstebendes Genster in den Raum ein gedrungen und hatten fich mubetes die hier umber

legenben Cachen angeeignet. harabicha von Bind in Indien mit feinem Sofftant und Tochtern auf, um bie Quellen gu benugen. Det Gerr, ber erfte indifche Fürft, ber Deutschand nach bem Kriege auffucht, und außerordentliche Sont pathien fur unfere Beimat bat, ift von 32 Berionell begloitet, also ein recht statistiges Gefolge, baruntet vier Mergte. Beht bal man es logar noch für nötil befunden, zwei weitere Schweizer Aerate zu enge-gieren, die ein Monategehalt von "nur" 30 000 Franten haben. Der Maharabicha icheins überhaust über ungegubite Millionen gu verfügen, was fibr gens auch fein Wupber ift, wern man bedeuth bag die indiche Rupie nach dem heutigen Auro und gefahr 500 beutsche Reichsmart ausmacht.

Obericheld. Der Bürgermeifter Seufer ffürgie beim Bilaumenpfluden von einem Baum ab und erlitt eine Bebirnerfcutterung, ber er nach furget

Beit erlan. fp Bilbet. Wahrend bes ftartften Sahrmarfttreibens erpfahierte in einer Schandube ein Bei ginbebalter. Im Ru fiand ber gefamte bichigetin merie Bau in Flommen. In eine Reitung me nicht ju denten. Die Fenerwehr tonnte fich nur gobie Erhaltung ber ichwerbedrobien fibrigen Buden Maple marid Miters ber 08 Rmütt D ste beime Sterm! €dlui Annie le fei Objem

mab 5

ier W

abend

hot to

größe

tung

found

Cantel

Mart.

ger B

Limith

Die o

21mte

belteh

Gerich

Der bi

Güte

Urteil

Mir ,

au fet tigt u der 1

Reife

ben pr

Buder

rojde

Trode

Dilthe

fetiten Regen

lich ge

der ti Soffm mobit

matter. acn 11 under

noch 1 herget

anftol

umfas

Best, 4

nem ;

rijdjen

leg mi

Bürge

mit de

ten, g

Page

ein ri

QUIII.

toffen biefer mirifo mutter igmen) ringen

Ciner

HWING

hitid asucie Hber Trüm Ithiff faßte

bliche

Œ

DOS F alerm 15 1 einige liber mitta 四四 n Aur gen Erim mahr 989 1

bung pier

Des Peri Her distriction of the last of Unterschagungen beim Emjer Ein- und Aussuhramt.

Em a. Um Dienstag wurden die drei Kassen der Dienste des Zustschließen im Dienste des Zustschließen des Entwarfen des Der gesamt ist der Beiraa der vertaus Warf seihrer und Zussinhramts, Riefer, Pet und Aussinhramts, Riefer, Pet und Enssiehen des Ein- und Aussinhramts der A Abend, als er von einer Reise zurücklichete, am Bahn-hol seitgenommen. Die vier werden beschuldigt, frühere Unterschiogungen in der Kossenvermol-tuma vorgenommen zu haben. Der genaue Beirag Lannte noch nicht seitgesiellt werden, da die Defrau-banten die Kossenbelese und des Konnethinds pernicht banten die Kaffenbelege und das Hauptbuch vernich tet haben; man rechnet verläufig mit eina 500 000 Murt. Das Kassabuch sollen die Defraudanten in der Landvoersuche am Bor- und Nachmittag erfolgtos. Die vier in Ems Berdagieten sind schaffeten sind schaffet Amte und geboren nicht zu ben Leushilfotraften. Co beitebt die Möglichfeit, bag fie vor ein auslandisches Bericht tommen, ba bas Ein- und Ausführamt eine Einrichtung ber Interalliterten Kommiffion ift.

meren uni3n.

th per-

intanbe

nheim, cien ift.

rfamms Kolos ndles hes sts Keihe ür ben a nicht berdneter

iaß der fisteben

ung 311 sie Gins

manns

in feien elbfwer-nmlung nleit zu

fille ber Interelle

ppelung ordneter ter ein-

ine Ere in Aper in Herr ind Herr indenad

es faul

einer Rachtvoll des Zus du, der

duechge and ber Togung

nis ber rie nom , ift ere is geord-

uft zugengruppen
icher und
ber alies
arte Herfiellt in
2Berbe-

br. I. im im Mon-idste eint iltnis ge-e plöglich Beliebten.

che nichts fruffe, bie ette. Die Durch egentofet, genfätten

at außeri eldpietuns offelpreis

emig.gt

bie bre-

ib beffett

Friedrich

eferte bie Glegerii erten ber ing jeins en fonnte

Reute up

e gebrunt Bentinfr

slegel und

n — Bei richaltlichs

ebe neben 0 000 TRI.

und eine Ban der Direttor verlet, Ir Schleich tenommen ife ift der

für bit Die, bit politifch des Deul-iefen wer-

m Schwerie im Merte ebe waren kaum eins er umber-

r der Ma-n Hofftsal chen, Der pland nach

de Com Berfonen, barunter für nötis au engo tr" 30 000

überhaupt wos übric bedentti Kuro un'

fer ftürzte n ab und och furzer

Johrmarin

ein Bent eintgerint ung mof de nur auf en Buden

Mitorifcher Aufmachung eingeleitet. Die gange Beranftaltung ging von ben 20jabrigen Kerweburichen aus. Der Festung, bem eine Ropelle voranschritt, imssaßte 5 große mit Tannengrün geschmüdte Wosen, auf derem ersten der Gemeindebittel mit seinem langen Spieß, der Jahnenfräger mit der historischen Markischen aus dem Jahre 1789, der Trommitte mit der niten riesigen Warktrommel, sowie Zwei Bürgergardsten in der olten originellen Tracht Alag genommen hotten. Dann solgte der Wagen Mit den mahrend des Markes zu verloßenden Tiewind genommen botten. Dann jogte der Wagen mit den mährend des Marktes zu verlosenden Tie-ren, gefiederten und ungefiederten. Die drei lehten Wagen waren von den Rerwedurschen beseht, die um ein riesiges Joh gruppiert woren. Auf dem Markt-plahe angefommen, ersolgte nach einem Trommei-marich auf der alten Marktrommel, die im biesigen Altertumsmuseum aufbewacht wird, die Bertelung ber Geschichte des Ruffelbeimer Marktes in komischen Ruttelverfen. 2in die hierauf folgende Bertefung bes Originatiegtes der aus bem Jahre 1754 fram-Menben Marfturfunde reihten fich Lieber in Ruffelo beimer Mundari, beren origneller Aefrain von den Reimeburschen gelungen wurde. Ein frästiges Hoch auf den alten Rüsselsheimer Markt bildete den Schluß.

Darmftodt, Durch die Ronfurreng Des aus-Monfervenfabriten, Die Grahabnehmer, erffarten lie feien eingebedt und wfirben nicht mehr die hoben Breife bezahlen, ift in ben letten Tagen auf allen Oblimartien ber Bergifrage ein erheblicher Preis-

Oblimartien der Bergliraße ein erheblicher Preisflurz zu verzeichnen.
Darmstadt. In einer itart besuchten Beamtenund Lehrerversammlung wurde dier die Gründung
einer Beomtenbant G. un. b. h. beschlossen, deren
Aufgabe der Betrieb eines Spar- und Darlehnstossengeschäftes sein joll. Man verbricht sich von
dieser Einrichtung undt nur eine Körderung der
wirtschaftlichen Berhaltnisse der Mitalieder, sondern
sich eine zweichtenliche Unterftigung der auf Seibsibiste gerichteten Bestredungen des Deutschen Beblife gerichteten Bestrebungen bes Deutschen Be-anten Birrichaftsbundes.

Groß-Gerau. Wegen Steuerhinterziehungen wurden einem biefigen Landwirt 80 000 Mart und einem Bodermeifter 15 000 Mart Strafe auferlegt.

## Bermijotes. Eine Luftschiff-Kataftrophe in England.

bog Conbon, 24. Muguft. Das große Lentlusischiff 3R 2 ist über dull explodiert, als es von Ginwohner gezählt.
Timer Bersuchssahrt vor dem Antritt seiner Fahrt uch Kein Porter Rachrichten der Dampser Leviaüber den Atlanisschen Ozean zurücksehrte. Die Iranismer stürzten in den Humber-Fluß. Das Lustauf der Militarmole von Hoboten in Brand geraten. Giff follte 50 Mann tragen. Die Befatung umlagte 47 Mann, von benen mur fecho am Beben

Dazu wird weiter gemeidet: Das Luftschift, bas trüber die Rummer R 38 trug, war an die Reflietung der Bereinigten Staaten verfauft worden; es ftand vor der Abnahme und unternahm erft finige Bradefahrten zur Barbereitung für den Flug ihre ben Artentiblen. Oten über den Arlantischen Jur Barbereitung für den Zing über den Arlantischen Ozean. Als es beute nach mittag 5.45 Uhr über die Stadt Hull sog, erfolgten duei furchtdare Explosionen; das Lutischiel brach wei Einke auseinander und fürzte in Nammen wehältt in den Rumider. Laufende von Augenzeusen sichtet von den herabstürzenden brennenden Lummmern. Jahreiche Schiepper und andere Huhrzeuge eilten zur Hilleteistung berbei. An Bord des Lutischiels des Lutischiels deingen sich nach den letzen Arleders Lutischen, dersonen, darumter General Araisand; der Führer Wann, der aber ichwerverleist wurde. Der Führer Wann, der aber ichwerverleist wurde.

einem Luftschiff übersogen worden und in Beutsch-land habe gwischen verschiedenen Siddien ein regel-müßiger Luftschiffdlenst Partgesunden. hog London, 25. August. Laut "Daity Moit" betrug der sur dos Luftschiff IR. 2 mit den Ber-

einigten Staaten vereinbarte Raufpreis eine halbe Million Pfund. Das Luftschiff hatte sechs Motore von je 350 BS, mit einer Höchstgelchwindigkeit von 130 Rim. Es mar Ende 1918 in Bau gegeben mor-

Bonbon, 25. August. Rach ben lehten Rach-richten aus hull find nur zwei Bersonen des "3. R. 2" gerettet worden. Beide find ichwer vermundet. Das Luftichiff hatte eben bie Salle verlaffen, ale es plöttlich in Flammen geriet. Die Riammen rissen das Lustschijf in zwei Teile, die mit den Balfigseren zu Ioden fürzten. Die beiden Hilten des Lustschiffes liegen im Humbee, in einer Entsernung von zwei Kisomeiern von einsuder. Aus den Trümmern sind noch einige Leichen derausgedoolt worden,

arten bekannt geworden.

ip Heidelberg. In vordistlicher Weise führt die Heidelberger Bolizei feit Monaten einen rüchsichtslojen Kampf gegen die "wilden" Autofahrer. Geber Kraftwagen, der mit übermößiger Geschwindigkeit durch die Stadigemartung fährt oder der aus offenem Auspuff widerlichen Gestant und Audim ausftößt, perfällt unnachsichtlich hoben Bolizeistraften. Dieses Borgehen der Bolizei dat bereits zu einer wesentlichen Eindammung des geschilderten Unfines geführt.

Unfuge geführt.

by Jeik 26. August. General von Eertow-Perbed, der zu einem Bortrage über die Kämpfe in
Afrika hierher gekommen war, wurde dei dem Ericheinen in der Städt von einer mehrere Husberte
zählenden Menichenminge unter den Musien: Ninaus
aus Zeih, Massenmörder: und ähnlichen Aufen geunwungen, die Stadt mit dem Abreichen Aufen geswungen, bie Stadt mit bein Abendauge wieber gu

Buntes Alleriel.

ip Frohnbaulen. In der Hollschein Stoiz deim murbe der löfährige Arbeiter Wilhelm Stoiz deim Kuswersen von Treibriemen mitgeristen und sand in dem Räderwert einen grählichen Tod.

jp Siegdurg. Auf der Kriedrich Wilhelmschube blied ein Kronier mit einem Fusie in einer Sijendahmweiche hangen. Der Anatüstliche tomnte sich troti aller Bemilhungen nicht allein aus seiner gesäheltichen Lage befreien und wurde von einem Dampstran ersaht und mitten durchgedinitten.
Köln. Ein Anecht, der mit seinem früheren Dienktheren auf gespanntem Fusie lebte, zündete aus Kache gestern nacht mehrere Fruchtgarben an. Durch den Brand entstand ein Schaden von über 80 000 Mart. Der Anecht wurde verhaltet.

d. Effen, 25. August. Morgeus gegen 8 Uhr lieben in der Nähe des Hauptbahnhofes auf der Line Estene Vollenden und sehn Begen wurden aus den Geleisen geschleudert. Der Führer des einen Wogen wurde sone beiten geschleudert. Der Führer des einen Wogen wurde sonen wurde seinen Wogen wurde sonen von der Wogen wurden aus den Geleisen geschleudert. Der Führer des einen Wogen wurde schweitend. nicht bebeutenb.

ip Bergiich-Gladbad. Sier murbe ein Beitler von den Ortsgendarmen verdaftet. Bei der Leiber-viftsation wurden bei dem Ramn 50 000 Mart in 1000-Marficheinen und anderen Banknoten gesun-den, Das Geld dürfte aus einem Diebstahl flammen.

Hagenau am Bodenlee. Dier brach nachts im fie ein wenig geöffnet.
Die des Buchhalters Chinger Neuer aus, das zwei hindaufer und den Gasthat Abeler einölcherte.
Hindauprämie.
Haas ist den Weist und den Gasthat Abeler einölcherte.
Haar in Gohne? fragte Jutta mit frisch-fröhlicher
Du wirst Saufe des Buchdalters Chinger Freuer aus, das zwei Wahnhäufer und den Gatthof Adeler einsicherte. Herr und Frau Chinger find mit zwei Kindern und einem Beluchstind in den Flaumnen umgefommen.

Derpachtung gegen Rafuralten. Zeltzemäß murde in Ekstenau (Oberk.) ein 18 Morgen großer

Ader gegen einen jahrlichen Breis von 5 Bentnern Beigen perpachtet.

Condons Cinwohnerzahl. Rach dem Ergebnis der engtischen Bolfszählung hat London mit allen feinen Redenstädten jeht 7476 168 Einwohner. Im Jahre 1911 wurden in Groß-London 7,251,338

### Aeneste Aadrichten. Dr. Guggenheimer legt den Boften für ben Mulban nieder.

Berlin, 26. August. Kommerzienral Dr. Guggenheimer hat das auf wiederholten Wansch des Reichstadinerts im Mai dieses Jahres übernammene Kint eines Neichstommisars zu Aussich rung von Aufwarzeiten in den gerftörten Gedieten niedergelegt. Das seit 1910 besteichen Am als Präsident der Neichstudlieferungskommission behält Dr. Guggenheimer die auf weiteres dei. Ebenso dätt er sich zu internationalen Berhandlungen weiter zur Berfügung. Augenheilich weilt er ansässich der Winsisterzusammentunft in Wiesbaden. An seine Stelle dat der Reichspräsident den Oberprösidenten von Batoch zum Neichstommissar ehrenhalber ernaunt.

Parts, 26 August. Aus Botareit wird gemei-bet, bag bie Getreibeaustuhr aus Aumanien verboten worben fel.

## Eine fromme Lüge.

(4. Fortfegung.) (Rachbrud verboten.)

Derhaltmisse in Wahrheit liegen.

Ich habe den ganzen Haushalt hier auf eine andere Basis gestellt. Meine Schwester und ihre Mutter sollen auch in Zutunft ein angenehmes, lorgloses Leben haben, aber sie sollen sich dabei demuste weben, dah es Berantmortungen auch sür sie gibt. Wenn es an der Zeit ist, werde ich auch ihnen gegenüber weine Berhlinisse offenbaren.

Außerdem feite ich Dir noch mit, daß ich nicht wärfe sind origin nach Sumatra reisen muh, um weine leiten Angelegenheiten zu ordnen, und des ist mit lieb, denn die Sie atmete fresenden hött mich seiten Plantagen auf Sumatra

Weine beiden leiten Plantagen auf Sumatra

Meine beiben leiten Pfantagen auf Sumatre merbe ich, wie Du weißt, noch verfaufen. Auftrag bagu babe ich gegeben. Dant Dir fonnte ich unge-ftort mit meinen borligen Gelchäftsträgern in Berbindung bleiden, ohne daß dier iemand etwas da-bindung bleiden, ohne daß dier iemand etwas da-von merft. Da mein ganzer Briefwechfel durch Deine Hände geht, mundert man fich höchstene, in welch reger Korrespondenz ich mit Die stehe. Und badei habe ich Dich wahrlich sehr furz gehalten und Dich innner nur zum Bermittler gebraucht. Nun —

Dich inniter nur zum Zermitter gebraumt. Ich meinen Dant trage ich Dir noch ab.
Mit meiner fleinen Schwefter siebe ich sehr gut.
Ich habe viel Einstuh auf sie gewonnen und freue mich berzisch ihrer Entwidlung. Ich sübre sie etwas tiefer ins Leben hinein, um sie von den Oberflächlichteiten abzusenfen, au denen ihre Mutter sie erzogen bat. Sie ist mir ein lieber Mentich geworden, abre weite lieber Mentich geworden, abre weite lie mir den generalischen demorden, abre weite lieber menticht nicht. Daausfüllen fann sie mein Leben natürlich nicht. Da-zu brauche ich eine Frau, die meinen aanzen Men-ichen versteht und mit mir durch alle Siehen und Tiesen geht. Du wirst sächen über wich. Bisber bat die Frau in nur eine unteracordnete Rolle in meinem geben gelpielt, weil ich eben bie Eine, Einjige, noch nicht gefunden habe. Jest habe ich zuweilen Sehnsucht nach dieserklinen. Das find aber
Dinge, die man eben nur an einem so unglaublich ichonen Maimorgen einpflindet, zumal wenn man so

lange feinen deutschen Frühling erlebt hat. Im gestange feinen deutschen Frühling genug bestänte Dir, über mich zu lächeln.

Aber nun habe ich Dir aussührlich genug besticket Ich der ich die einen Pfennig habe ich den nun ichen versichtet Ich doch einer Dank hahr wir uns wieder und prechen uns aus. Für beute mu noch meinen Dank, daß Du mir Walrad empfahlen halt, er ist ein Genie und für uns undezahlbar. Jum Schluß noch eine ergebene Empfehlung und einen Andhuß in die dem junga Frau. Du Benebenswerter das die dem genigte Eine, Einzige, gesunden De ich sie dem finden werde! Der deutsche Krühling hat es in sich. Bache mich aus! Und sie berulich gegrüht das die Krühling hat es in sich. Bache mich aus! Und sie herulich gegrüht das die Krühling hat es in sich. Bache mich aus! Und sie kreuten Heru der Graden nur ab, um mir eine Freude zu machen. Wert dam jah ich, daß Du meine Mustenend legte Heinz Krant die Keber dim, gang glücklich genacht.

in ber Weit hatte er feine Zeit dagu gefunden. immer,

Er richtete fich ichnell auf und ichlof ben fertigen Brief. Du, Jutto? Rur hereint Was fteht gu Dienften?

Damit erhob er fich und ging feiner Schwefter entgegen, fie arig begrüßend. Rie tam er ihr anders als in ritterlichfter Welfe entgegen.
Ich bin gefommen, um mir die neuen Entwürfe

angufeben, die Dein Rünftler, Gerr Walrad, ange-

Sie gählte an den Fingern ab: Eine Stimbe Tennis gespielt, eine Stunde mit Käthe Schrot umfiziert, und dier — ein neues Tep-pichmuster entworsen. Ich bringe Dir hier zwei Teppichmuster und ein neues Möbelstoffmuster — alles, was ich in dieser Woche gearbeitet habe. Mit

geschaffenen Entwirfe, soweit fie brauchbar maren,

Und es war fonderbar, das auf diese Weise ver-biente Geld — das erste jelbstverdientel — spornte Jutta zu fleißiger Arbeit an. Sie wurde eifeiger und beschäftigte fich in seder freien Stunde ernsthaft

Es ist natürlich nichts, sagte fie, als er schwieg. Da wandte er sich um, nahm fie in seine Arme

Da isindie er find in, tagin pie in feine artie und gab ihr einen Kuß.
Schwestertein, es ist doch etwas! Die Entwürse sind originell und reigend, eiwas so recht für Damenzimmer Geeignetes. Ich sasse sie entwürsen! Du halt ein gang erstaumtich sicheren Stigefühl.
Sie atmete froh auf.

Wirflich? Sind fie wirflich zu gebrauchen? Gang gewiß! Ich taufe fie Dir ab! Sie schlug die Hande zusammen und wurde vor

Freude gang rot. O fein — wundervoll! Du Heinz, es ift boch mundervoll, jeibst Gest zu verdienen! Was zahlft Du mir bafür?

Er seine geschäftsmößige Miene auf. War ich auch sonst dur Entwürfe gable. Lius-nohmepreise bewillige ich Dir nicht.

28ill ich auch gar nicht haben, bann batte ich teine Freude baran. Gut. Alfo für jeben Teppich befonunft Du fünfgig Mart, für bas Stoffmufter awangig Mart.

Sie jauchzie auf und wirbelte um ibn berum. Allin wieber hunderigwangig Mart verdient! Du Deing, ich wolfte, ich batte alle Tage fo gute Ginfalle.

Berfiohten lächeind rollte er die Zeichnungen gusammen. Es freute ihn fehr, bag feine junge Schwester ihrem sonit so nuglosen Leben einen In-

Dann würdest Du ein Krösus, scherzte er. Hier bast Du eine Anweisung auf hundertzwanzig Mart. Lah sie Dir an der Kasse auszahlen. Was machst Du mit dem Gesde? Trägst Du es zum Konditor ober jur Mobiftin? Sogleich ftedte fie bie Unweifung ju fich und

ins Weite. Seine Augen hatten einen siedenden Gs macht immer Freude, wenn man merkt, daß Blid, als wollte er draußen in der Ferne die Justum erspähen.

Oft dante er jest diese beimiliche Sehnsucht nach Glück, nach der Anleendung seines Seins. Draußen woren alle füchtig und betriebsam. Also nur sieistig von der Welte katte er keine Zeit dazu gesunden.

in der Welt hatte er feine Zeit dazu gefunden. Webesabenteuer gehadt, aber ernsthaft war lein Herz nach nicht dabei gewesen. Vern der Heinart den Henricht dabei gewesen. Vern der Hebenagenvollen davon geträumt, das er unter den deutschen Frauen eine vollwertige Ledenagenvollin sinden nürde; und seine Geele suchte nach der Ginen, die seines Wesens Wolfendung bedeuten sollte.

Träumerei sog dem intfrästigen, zieldewußten Wanne sonst sie er beite traumerische Eitmaung.

Aus ihr wurde er plöglich berausgerissen. Es klosen Peakenwagenissen Plas ihr wurde er plöglich der Auflichten Kanne sonst dasse klosen Verlaumersche Giberen Flad, wieder der Wesenschen Verlaumersche Giberen Flad, dasse Verlaumersche in Indian Verlaumersche Giberen Flad, dasse von Giberen flad, dasse Verlaumersche noch mehr angufpornen, verfpreche ich Dir eine

Bas ift das?
Du wirst von jedem Teppich, der nach Deinen Entwürsen angesertigt und verkaust wird, einen fleinen Gewinnanfeil erhalten. Den Betrag lasse ich Dir auf Dein Aussteuerkonto schreiben.

Sie feufate. Ach - ein armes Mabchen beiratet beutgutage

Ia — Mama sagt es mir jeden Tog. Ubwarten! Noch eilt es damit nicht. Ober both?

Tas ift sehr lieb von Dir. Du weist, ich steue wich immer, wenn Du Interesse für den Betrieb zeiglt. Bift sa auch eine Frank.

Und Du hast es verstanden, diese Interesse in wieder so school este entworsen. Ind dann fahre ich mit Dir nach Hause, es wird mit wieder so school die Entwürse Walrads wieder so school die Walfter das en wieder entworsen — eine Fordenpracht — das mocht uns keiner nacht Wir merden einen großen Erspsichballen lagerten. Und von Erstellen, wenn wir sie ausgesührt haben,

Ind was hat wein Schwestershen heuse getans fragte er.

Eie zöhlte an den Fingern ab:

Eine Stimbe Tennis gespielt, eine Seunde mit Kötde School musselen, und dier einem Westen Dieses Werdung war Justian um ichen bekannt und vertraut. Sie war, seit Heinz Gehom und gehom der Gehom und der Gehom der Gehom und der Gehom der Gehom

(fin Tell dieses großen Raumes war durch eine Glaswand mit blinden Scheiben abgegrenzt, und in diesem Abteil saf Georg Balkad und schul neur

Der Führer Bonn, der aber schwerverlest wurde.
Im Ganzen konnten nur sim Installen gereitet
Ihreiten, dertannter ein Schilfeleutnant der amerschaften.
Ihreiten, dertannter ein Schilfeleutnant der amerschaften.
Ihreiten, dertannter ein Schilfeleutnant der amerschaften.
Ihreiten Werine.

Do n d o n, 25. August. Bei dem Brandungsiät der in eine schiefen murde schilfelen und für der in einem kaben an der sinmischen Greuze große Troppen den Tod gefunden.
Ihreiten der Tod gefunden.
Ihreiten der Tod gefunden.
In Form und Farde.
Ihreiten der Tod gefunden.
Ihreiten Bed eine Gegen Baltad und schweiter einer Geschen wurde seine in Form und Farde.
Ihreiten der Tod gefunden.
Ihreiten Bed eine Schweiter eintral, er schweiter am der Tod geschen der Eine Schweiter einer Geschen wurde seine in Form und Farde.
Ihreiten Bed eine Schweiter eintral, er schweiteren Linter der Stuge. Die der murde seine in Hilbert baben an der sinmischen Greuze große Troppen der Australien und Farde von Gesch wie eine singen gesten wirde auch einer Bedett wirden.
Ihreiten Bed eine Schweiter der in der Schweiter auch dassen der in der in haben geschen wirde der in der

Ginbrud machte. Gie hatte ibn auch außerhalb ber unter ben fleinen, flotten Strobbut und fab in Ihrer fo tnapp bemeffene freie Beit in Anspruch nehmen? und hochgebalten werden als in großen Stabten Sabrit mehrmals gefeben und vielleicht intereffier- bifflofen Berlegenheit reigender aus als je. ter nach ihm bingeleben, als es nötig gewelen mare. Er war ihr gerabegu vornehm erichienen. Unbedingt verriet Bulrad in feinem Neuheren und feinem Benehmen den Mann von guter Erzichung.

War er doch auch der Sohn einer Majorswitwe. Butta begrüßte ihn mit einem freundlichen Lächein und unter seinem jah ausleuchtenden Blick röteten fich ihre Mangen.

Guten Morgen, Derr Balrad. Meine Schmefier möchte ihre neuen Entwurfe bewundern, begrußte Being ibn freundlich. Ba, ich murbe mich febr freuen, wenn Gie fie

mir zeigen wollten, frimmte bie junge Dame bei. Ich betrachte es als eine Auszeichnung, mein gnabiges Fraulein, fie Ihnen zeigen gu burfen, er-

aviderte er und ichlug die Mappe auf. Eine Sfizze nach der andern legte er ihr vor Es waren Entwürfe nicht nur für Teppiche, sonbeen auch filr gange Zimmereinrichtungen. waren fein abgestimmt und wirklich timftlerifch ausgeführt.

Juia betrachtete fie mit lebhaftem Intereffe und fließ zuweilen einen leifen Auf ftaunenber Ueberraschung aus. Als fie mit Betrachten fertig war atmete fie auf.

Bundervoll - gang mundervoll! Gie über-treffen fich immer wieder von neuem, herr Walrad. Wenn ich boch auch fo etwas leiften fonnte! Heinz manbte fich an Walrab.

Meine Schwefter bat wieder einige gang origi nelle Ibeen gehabt, Gerr Balrad. Geben Sie fich bas einmal an und fagen Gie ihr offen 3hr Urteil

Erfdroden wollte Juin nach ihren Zeichnungen greifen. Ach, bitte, nicht! Angefichts Ihrer Stigen fcome ich mich meiner Stumpereien. Aber Balrad hatte die fleine Rolle ichon ge-

Gie gestatten, bat er und betrachtete Die Ent-

würfe aufmertfam. Unrubig und verlegen fab Jutta in fein Geficht.

Da blidte er auf, in ihre Augen hinein. Es ist wirklich ichade, mein gnädiges Fraulein, daß Gie Ihr Talent nicht haben ausbilben laffen Gie haben Ibeen - zweifellos febr originelle Ibeen! Aber die Musführung ift mangelhaft. Gie muffen unbedingt Unterricht nehmen, bamit Gie erft mal Stift und Farbe beherrichen lernen.

Jutta ftrich fich ein wiberfpenftiges Bodichen

Mijo find biefe Entwurfe body nicht vermenbbar, feufate fie beschämt.

Er ereiferte fich, als er ihren Rummer fah O, bitte sehr, das find fie ohne Zweiset, sie milfen nur von einem Zeichner erafter ausgesührt werden. Die Hauptsache bleibt die Idee, und die haben Sie, troh aller Mänges, fiar zum Ausbruck gebracht. Man merkt nur, daß Sie viel Schwierigteiten bei ber Unfertigung zu überwinden haben. Gie nidte.

D ja, leicht ift es nicht, aber es macht mir boch o viel Freude.

Es würde Ihnen noch viel mehr Freude machen, menn Gie bas Material beifer beherrichten; Sie murben Ihre Ibeen bann leichter gu Papier bringen formen. Bei Ihrer ftarten Begabung genügte dazu ein Unterricht von einigen Monaten — natürlich bei einem guten Lehrer, ber fogleich erfaßt, woran es bei Ihnen fehlt.

Sie prefite die Sande gufammen. Co macht mir fo viel Freude! Wenn es ber Rube fobnte - ich möchte gern.

heinz war fichtlich erfreut. Bravo, Schwefterdjen! Du folift Unterricht haben! Aber mo einen Lebrer bernehmen, ber gleich meiß, morauf es bei Dir antommt'

Walrads Augen bligten lebhoft auf. Er fah Butta einen Augenblid unichtuffig an, bann fagte er

Benn ich mich dem gnadigen Frautein als Lehrer gur Berlügung ftellen barf? 3ch batte freilich nur die Beit gur Berfügung, Die nicht in Die Bedöftsftimben fällt.

rubig. Allo abendo nach fieben Uhr? fragte fie.

Er verneigte fich.

Co ift eo, mein gnabiges Fraulein. Bicht genug haben wir an ben langen Tagen. Aber fonft ftebe ich auch an ben Conntagoormittagen zur Berfügung, menn es Ihnen bann beffer paffen würde.

Jutto blidte gu ihrem Bruber auf. Dürfen mir bas von Serra Walrab annehmen, durfen mir es ihm gumuten?

Deing lächelte. Er hegte Sympothie und Sochachtung für ben jungen Dann. Wenn fich Derr Balrad felbft bagu erbietet,

tonnen wir es mohl annehmen. Ueber die Bedin-gungen werben wir einig, herr Walrad. In dieser Angelegenheit albt es teine Bedin-gungen, herr Frant. Ich bitte Sie, sie nicht vom eichäftlichen Standpuntt aus zu betrachten. Ich will bem gnadigen Fraulein nur gefällig fein. Es wird mir ein Bergnugen fein, Ihnen bienen gu burfen. (Fortfetjung folgt.)

## Eingesandt.

Berehrliche Redaftion! Geftatten godsbeim, Sie einem Mufiffreunde und eifrigen Rongert-

Erfolg des jungen Künftlertrios, nicht nur für Sochheim, fondern ichlechthin. Die flaffische Zusammenftellung des Programmes, mehr vielleicht noch die rein tunftlerische Urt der Auffassung und Wieder-gabe der gewählten Stüde, stellte dem guten Be-chmad ber Darbietenden ebenjo wie dem des sichtlich erfreuten Publitums ein ehrenvolles Zeugnis aus. Die zahlreich erschienenen Musikliebhaber bemicien benn auch burch ibre jeweils fpontan fund egebenen Belfallsbezeugungen, mit welch innerer Befriedigung und aufrichtiger Wertschätzung für foviel ernftes Wollen und gutes Konnen fie die tlichtigen Leiftungen entgegennahmen. - Bon verichiebeien Geiten murbe ber Bunich geaugert, man moge ben Bielen, welche in unferem Stabtchen ein Be-Sittes Geficht rotete fich leife. Sie atmete un- burfins nach guter tunftlerifchen Darbietungen empfinden, boch ofter Belegenheit geben, einen folch genufreichen Abend zu verbringen. Zahlreiche murben baburch vielleicht von bem Borurteil geheilt, baf man, um gute Dufit gu boren, unbedingt bie befonders im Binter unangenehme Bahnfahrt nach Maing maden muffe. Es tonnte im Gegenteit in einer fleinen mufitalifchen Gemeinde wie hier viel D, mir ift es ichon recht fol Aber barf ich Ihre frichter ein gemiffes funftlerifches Riveau gefunden fer Feier berglichft eingelaben.

Muf einige Stunden in der Woche tommt es mir wo bura die ftarte Ronfurreng einerfeits und Die gebotene Rudfichtnahme auf bas gemildte Bublitum andererfeits geweiten die Aufstellung der Bro gramme beeinflußt und beeintrachtigt wird. allem aber ware es auch recht fegensreich, wenn das Hochheimer Kublifum sich endlich darüber flat wurde, bag man Runft nicht nur ju "Wohltatig-feitegweden" burbietet, fonbern, bag eine vollgultige tilnftlerifche Leiftung, die jahrelanges ernftes Studium porausjent, genau wie jebe andere Beiftung bewertet und begablt fein will. Den ausübenben Rünftlern aber dürfte ber von Gergen tommenbe und ju herzen gebende Beifall aller Zuhörer ge-zeigt haben, bag fie fich bie Gunft ber hiefigen mufifliebenden Rreife erworben haben und um genugenden und barum ermutigenden Befuch etwaiger fünftiger Beranftaltungen nicht gu forgen brauchen. Ein danfbarer Rongertbesucher.

### Berlobter Tag in Flörsheim. Gottesdienstordnung.

Jutia blicke ihren Bruder zweiselnd an.
Bas meinst Du bazu, Heinze Muster der Angele an der "edlen Frau Beichigesegnheit in der Piarrfirche: Freite Von 4 libr ab für die Schulkinder; Samstag von 1 libr ab bis 7 libr und von 8 libr ab is 8 librare Beichtgelegenheit in ber Pfaerfirche: Freitag Uhr ab bis 7 Uhr und von 8 Uhr an (3 Beichtftuble); Sonntag von 3 Uhr ab bis 7 Uhr und von 8 Uhr his nach to Uhr (10 Beichtftühle); Montag von vormittags 6 Uhr ab in ben binteren Beichtstühlen in ber Kirche. In der Kapelle des St. Josephshauses: Sonntag nachm. von 3.—7 Uhr (nur für Frauen). Die hl. Rommunion wird am "Berlobien Tag" von 6 Uhr vormittags an ausgeteilt. H. Messen: 6, 7 und 8 Uhr (am Hochaliar). Das feierliche Hochami mit Festpredigt beginnt um 9.15 Uhr. Kach dem hochamt ift die feierliche Prozession wie am Aronteichnamsseste. Nachmittags 2.30 Uhr ist feler-liche Besper. Wer die hi. Saframente empfängt und nach Meinung des hi. Baters in der hiefigen Pfarrfirche 5 Baterunfer betet, fann einen volltommenen Ablag gewinnen, ber auch ben armen Geelen zugewendet werden fann, Den Ablag tonnen auch diejenigen Gafte gewinnen, Die die bl. Rommunion tage guvor an ihrem Wohnort empfangen baben. Ebenja haben an ben brei Tagen (Camstag. Sonntag, Montag) die Geiftlichen die Bollmacht, von ben bifchoft. Refervatfallen gu befreien und Gelübbe

Die Gläubigen von Rah und Gern find gu bie-

## Amthige Befanntmachungen der Stadt Gowbeim a. W.

Befanntmachung. Die Gewerbesteuerrolle für das Rechnungsjahr 1921 liegt vom 5. September 1921 ab eine Woche lang jur Ginficht ber Gemerbefteuerpflichtigen Geranlagungsbezirts im Rathaufe, Zimmer 6 1. St., während ber Dienftftunden offen.

Hochheim a. M., den 25. August 1921. Der Magistrat — Steuerverwaltung. Mrgbamer.

Befanntmachung.

Auf Grund des § 14, Ablog 2, des Gefetes be-end die Ausführung des Schlachtvieh- und treffend die Ausführung des Schlachtvieh- und Fleischbeichaugeieges vom 28. Juni 1902 (G.S. S. 229) und mit Genehmigung der Beren Minifter für und Forften und Sollsmobifahrt andere ich ben Gebührentarif

die Auslibung ber Fleischbeschau pp. vom 19. Juni 1920 (Regierungs-Amisblatt &, 156/157) vorbehalt-lich sederzeitigen Widerruss für ben Regierungsbegirt Biesbaben ob wie folgt:

1. Ordentliche Beichau. n) für ein Stud Rinbvieh (ausschlieflich Ral-

ber) 16 Marf: b) für ein Schmein (einichtieflich Trichinen-

1. bei gewerblicher Schlachtung 15 Mart, 2. bei hausichlachtung 13 Mart;

c) für ein Schwein (auschließtich Erichinen-schau) 1. bei gewerblicher Schlachtung 40 Mark, 2. bei Hausschlachtung 8 Mork; d) für die Erichinenschau allein: 1. für einen gangen Tiertorper 8 Mart, 2. für eine

oder tür ein sonstiges Schweineslesichstück 4 Mark;
e) für ein Raib, Schaf, Ziege oder sonstiges Rienvieh (ausschließlich Ziegenlämmer) 8 Mark;
f) für ein Ziegenlamm 5 Mark.
Die Gebühr für die ausschließlich den Tier-

örzten vordehaltenen Schlachtoleh- und Fleisch- Mart gu. beichau bei Einhufern beirägt 20 Mart für ban Bei I Stück, dazu fommen die Fahrtfosten web bei der — in eine

Diefe Gage gu n bis e und e bis f find in volter hobe auch ju gabten, wenn eine Schlachtviele ligen Bestimmungen über bie Reifet beichau ohne nachfolgende Fleischbeichau ober wenn Staatsbeamten ber 3. Rangftufe gufteben. lediglich eine Gieifcbeichau ftattinbet.

Wenn ein Beichauer an bemfelben Tage die pur die Beichau bes zweiten und jedes folgenden Schweines auch nur die um 2 Mart ermäßigte Bebuhr für hausgeschlachtete Schmeine ju. Er erhalt also für bas zweite und jedes jolgende Schwein ein-ichliehlich ber Trichinenichau 13 Mart und ausdlieglich ber legteren 8 Mart.

2. Ergangungsbeichau. Den gu Bleifchbeichauern fur bie ben approbierten Tierargten gefeglich norbehaltenen 3meigen ber Belchau ernannen Tierärzten lieht für die dielen ausichliehich vorbehaltene Belchau (Ergänzungs-beichau) für jede Untersuchung eines Tieres ohne Rücksicht auf die Tiergattung eine Gebühr von 20

Bei Unterfuchungen außerhalb bes Wohnortes in einer Entfernung von 2 Kilometer und mehr - gebühren ben Tierargten neben ber obigen Tare

ian Sahrtfoften biejenigen Cane, bie nach ben jemei-Relfetoften ber

Die Dierargie burgen bei auswärtigen Unter-fuchungen noch ihrer Wahl Gebuhren ober ein Beichau mehrerer Schweine desielben Befithers por- Lagegeib von 30 Mart berechnen. Werden Gebub nimmt, fo fieht ibm bei gewerblichen Schlachtungen ren in Unfag gebracht, fo burjen fur den gleichen Lag Tagegelber nicht in Unredmung gebracht ober gefordert werden. Umgetehrt ichlieft ber Bezug von Tagegelbern für ben eleichen Tag bie Berechnung von Gebühren aus. Tagegelber bürfen für einen Tag nur einmal in Unfan gebracht wer-

porftebenben Mbanberungen treten mit dem 15. August 1921 in Kraft. Im übrigen bieibt die eingangs ermähnte Be-fanntmachung vom 19. Juni 1920 '(Regierungs-Unusblait S. 156/157) unverandert.

Wiesbaden, den 3. August 1921.

Der Regierungspräfibent.

Wird veröffentlicht. Hochheim a. M., ben 24. August 1921. Der Bürgermeifter. Urabacher.

## Hausfrauen, Arbeiter u. Angestellte, Handwerter U. State Litter und Geschäftsleute! und Geschäftsleute!

# gegen die unerhorte Breisffeigerung der Diefelbe finbet fratt: Samstag, 27. Muguft.





Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe grau, unfere treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwagerin und Cante, Grau

Elifabethe Alein geb. Treber

noch langem, ichwerem Leiden, wohlverfeben mit den beil. Sterbe- fatramenten, im Alter von 61 Jahren beute gu fich in die Ewigkeit abzurufen. 3m Hamen ber trauernben finterbliebenen:

Johann Wilhelm Alein.

Bocheim a. M., den 26, Auguft 1921.

Die Beerdigung findet am Sonntog nom bom hodomt ftatt. Dos Seelenamt 29. August.

### Obstwein-Fäffer neu und gebreucht ftets

Peter Wagner & Co.

Raies a. Rh. Wa'pobenftraße 20 (früh Anmünlter Deamerel)

CHEMICAN CHIMNIST SCIENNISSES, LE Bringe gur Serbffangiaof meine Spesialfamenbanbla in empledende Grinnerung Carl Kämpf, Malaz

Sallengandlung, fileine Schöfferstraße 4, (zwisch, Schulter u. Schöffer-itrate nabe Theatre), Alederlage zu Original-preisen in Hochheim bei Beier Sach, Handelbyürture.



## Wollspinnerel

übernimmt noch Auftrage im Lobn gu

Stridwolle

in Ratur und Farben vorrätig jum Umlaufch gegen

Schafwolle

befannt I., Strickgam. Auch tann Scholmolle für Wolle au Domenjaden, Derremminjen, Knabeserlieutgen, Ainber-Rielbern u. bergl. gefauscht werden. Auf Wunsch werden die Sachen auch engesetrigt. Bertauf von Strickwolle zu Fabritpreisen.

Wolle-Berwerinng Wiesbaden, Gineffenauftr. 16, Eleftrische grüne Linte Ar 4, Halteftelle Bidderftrahr. Zufendung per Boft (bis 20 Alto zufalfig) werden gewilfen-halt ecledigt — Fernfrescher 3414

Schuhe, Device alleanderen färht man wie Brauns schen Wilbra.
Wilhelm Brauns O.m.S. H., QuedBloburg, Verl. Sie Oransbr., Nr. Z.



€

Baumaterial in Toren jeber Met, mir Beichlag in Fenftern jeder Art, mich Seiglich iter in Eisentägern v. Sauholz nach Leifte Bod- und Schwemussteine Dachziegei jeder Art.

Graf, Maing

Intob-Dictrichfer. 1, Ede Radftralie Solaizimmer DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF Anftanbiger, junger Mann

won 2500 mf. an. mob. Alldeneinrichtung von 1300 Mf on, 2 eggle Koff u. Logis u. cingelo- Bellen, neue und gebt, fifeiber- unb Maberes Pillot-Espedition Hochheim a. Blain. flüchenichtente, Bertifo, Arameouplegel, Jur-garberobe, Schreibische, Rehmaschine Rachtische, SUBCREC COMMENCE AND Silverne Damenubr

Schlaffofa Divan,Challe-longue flom., Tildre, 6 Zimmerk, Aldheur., Nachrftuhl, Gasherd und perichichenso Beilitein, Wiesbaden Debanulati 5.

Spazierstöde empliehit billigit

Zean Gufjahr,

Schirmmacher.

berloren. (Unbenten meiner perftorbenen Cdmeiter). Gegen hohe Belohnung abzu-

Mittwed Abend com Bobsbei bis Pfarrhaus

peben bel hans Dager, Sochheim, Grbenhelmermeg 1.

Ihre Verlobung zeigen ergebenji an Mathilde Schollmayer Adam Wolf 25. August 1921. Obernburg, Unifr. 238 Hochheim a. M.

## PROPERTY AND PROPERTY OF THE P Für die uns anläglich unferer Bermablung

jo überaus zahireich erwiesenen Aufmertfamfeiten fagen mir befonders dem Befangverein "Germania" recht berglichen Dant.

Karl Enders und Frau Minna geb. Hoffmann,

5) och he i m a. M., den 20. August 1921.

# And Pacific Birth And And Andreas Control Control and Anti-

Brima blanteinene

# per Stud 62 mt, nur folonge Borret reicht.

3. Siegfried, Hochheim, nicht

O Deichronenraneeneen Honnieur Schwielen - Werzen

Deschijf schiell, sloter - somerzes

Schauff Schooler MA. 3.-Asses de ma colo perme a la perio della Charles della Colonia della Colo



withlighen Cedensmittel und Steuern.

abends 84, 21fr, im Gaftbaus jur Gintradi Sochheim a. Main. Keiner darf fehlen! Gozial Demotratifice Variet Deutschlands Ortegruppe Sochheim.

Un meine werte Kundschaft! Bur geft. Renntnis, bag mein Gefchaft von jest ab dem Reichsgeseit entsprechend geöffnet ift:

von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr miffags, von 2 Uhr mittags bis 7 Uhr abends, Samstags von 7 Uhr vorm. bis 8 Uhr

Sonntags vollftandig geichloffen. Gleichzeitig bitte ich, die Rabattbucher bei jebem Cintauf mirzubringen, benn bie Rabattfache bat bereits einen größeren Umfang angenommen, sodaß man bei Auszahlung Ende des Jahres überrasch fein mirb.

Sochachtungsvoll grift Carl Friedrich Cherhard. Kolonialwaren- und Delitatessenhandlung, Hochheim a. M., Weiherstr. 6. — Teleson 53.

Trok der erhöhlen Biehpreise vertaufe meine betannt guten Qualifat Brafenfleisch pr. Pfd. 10.— Suppenfleisch . . " in. flatbfleifch billigft.

Jur Beachtung: Labeniching Saurotog abend 8 Uhr. Sountag unn 7-9 Uhr geöffnet. Robert Wolfi, nemberig. 17.



Franctifat, 14 Frudit, hannover C. 398. Schlieffa &238

m sur minge-G Rogg Berft Shafe. 3th 6 Party of 40 Fee

Bezug

Bring

Rotori

Nº 9

80

Erböhu

Tibes-211

reahrun

St. 414 benquitt et nom treignete bunfte ar Der

Mr. 415.

Be

-Br. 11

Der brab Babi se[chreib Diel

17 bei

cionen.

Die bei Meben 12 1 मार्क्ष उप benbey

phenen

2lli a Zimi Ber be BIED B orngen. TEB!

0 lagsaby

collide cafgefi 12 211) before einiger Bad @ 30 mid

0 Do fil neten Bende Day 3

life i benito lidjer